

Jahresbericht 2009 der Nachwuchskommission

Die Nachwuchskommission war im vergangenen Jahr für die folgenden Turniere verantwortlich:

- Schweizer Meisterschaft für Junioren (U20) und Schüler (U16)
- Schweizer Meisterschaft U14, U12 und U10
- Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft
- Schweizerische Mädchenmeisterschaft U16 und U12
- Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft
- Internationale Jugend-Meisterschaften und Jugendturniere im Ausland

Detaillierte Berichte und Ranglisten finden sich in der Schweizerischen Schachzeitung und auf der Homepage des SSB sowie unter www.jugendschach.ch.

Nationale Turniere

Schweizer Meisterschaft für Junioren und Schüler

Wie in den Vorjahren wurden sowohl der Titel des Juniorenmeisters U20 als auch der des Schülermeisters U16 im Nationalturnier vergeben; gut ein Viertel der insgesamt 111 Teilnehmer waren Junioren und Schüler. Den Titel des Juniorenmeisters sicherte sich der Titelverteidiger Lukas Muheim (Bätterkinden) nach einem Stichkampf gegen Marco Gähler (Zürich), Schülermeister wurde Simon Stoeri (Payerne). Daneben überzeugten die beiden Zürcher Schüler Glenn Petr und Anton Künzi mit Siegen im Hauptturnier II respektive Hauptturnier III.

Schweizer Schülermeisterschaft U14, U12 und U10

Nach vier Qualifikationsturnieren wurde ein Finalturnier der jeweils sechzehn (U14, U12) respektive acht (U10) Bestklassierten ausgetragen. Benedict Hasenohr (Krinau, U14), Fabian Welch (Wil, U12) und Martin Schweighoffer (Nänikon, U10) sicherten sich die Titel. Insgesamt beteiligten sich 175 SchülerInnen an der Meisterschaft, eine erfreuliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr, aber immer noch deutlich unter den Rekordjahren.

Schweizerische Jugend-Schnellschachmeisterschaft

119 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an diesem beliebten Schnellturnier. Kategorieinsieger wurden Roger Gloor (Schafisheim, U18), Gabriel Gähwiler (Neftenbach, U16), Lars Rindlisbacher (Worb, U14), Dominik Lehmann (Münchringen, U12) und Davide Arcuti (Luzern, U10).

Schweizerische Mädchenmeisterschaft

Charline Grillon (Echallens, U16) und Alik Garibian (Genève, U12) sicherten sich die Titel bei insgesamt 25 Teilnehmerinnen.

Schweizerische Jugend-Mannschaftsmeisterschaft

An der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft (SJMM) nahmen 33 Mannschaften teil, erstmals aufgeteilt in die beiden Kategorien National und Regional. Winterthur United verteidigte den Titel aus dem Vorjahr nach einem Stichkampf gegen Payerne-Echallens, den dritten Platz sicherte sich Fédération Genevoise d'Echecs. In die Kategorie Regional absteigen mussten Ticino und Fribourg, ersetzt werden sie durch Uzwil und Jura.

Internationale Meisterschaften

Drei Mädchen und acht Knaben spielten an der Jugend-Europameisterschaft in Fermo (Italien), die Gesamtbilanz fiel sehr positiv aus.

Kambez Nuri (Richterswil, U18) spielte ausschliesslich gegen starke Gegner und hatte bis zur letzten Runde Chancen auf eine IM-Norm. Laura Stoeri (Payerne, U14) spielte durchwegs vorne mit und schaffte eine Klassierung im ersten Viertel. Martin Schweighoffer (Nänikon, U10) kam bei seiner ersten Teilnahme an internationalen Titelkämpfen nach einem durchgezogenen Start immer besser in Fahrt und erreichte dank maximaler Punkteausbeute in den letzten fünf Runden den hervorragenden 14. Platz. Gute Leistungen zeigten Benedict Hasenohr (Krinau, U14) und Nico Georgiadis (Schindellegi, U14) mit den Rängen 22 und

25 unter 122 Teilnehmern und auch Camille de Seroux (Genf, U16) klassierte sich in der ersten Hälfte. Genau 50 Prozent der Punkte erzielten Gabriele Botta (Gorduno, U18) und Simon Stoeri (Payerne, U16).

Elf Knaben bestritten die Jugend-Weltmeisterschaft in Kemer-Antalya (Türkei) mit gesamthaft eher enttäuschenden Resultaten.

Hervorragend spielte Lars Rindlisbacher (Worb, U14), der den 26. Rang erreichte und mit eindrücklichen Siegen gegen die Nummern 7 und 8 der Starrangliste zeigte, dass er mit den Besten mithalten kann. Nico Georgiadis (Schindellegi, U14) spielte ein gutes Turnier und schaffte trotz einer unnötigen Niederlage in der Schlussrunde eine Klassierung im ersten Drittel. Alexis Skouvaklis (Chêne-Bougeries, U14) brillierte in der ersten Turnierhälfte, war danach aber leider von einer Grippe geschwächt und kam auf 50 Prozent der Punkte. Ein besonderes Highlight war sein Sieg gegen den späteren Vize-Weltmeister. Patrik Grandadam (Huningue, U14) und Noël Studer (Muri BE, U14) erreichten ordentliche Klassierungen, Nicolas Grandadam (Huningue, U16) schaffte den Sprung in die erste Hälfte der Rangliste und Jonathan Tordeur (Troistorrents, U16) erzielte 50 Prozent.

Als Sekundanten und Betreuer standen Rahel Umbach, Michael Bucher, Marco Gähler, Artur Jussupow und Alexandre Vuilleumier im Einsatz.

Juniorenkader

Wie seit vielen Jahren ermöglichte die Schweizerische Jugendschachstiftung die Durchführung von Trainingswochenenden für den Juniorenkader und einige weitere Junioren. Drei Trainingswochenenden konnten mit GM Artur Jussupow durchgeführt werden; weiter wirkten IM Alexandre Vuilleumier und Michael Bucher mit.

Für alle Spieler des Juniorenkaders und alle Teilnehmer an internationalen Meisterschaften organisierte Michael Bucher in den Sommerferien ein fünftägiges Trainingslager mit GM Artur Jussupow und IM Alexandre Vuilleumier.

Verschiedene Kaderspieler kamen wiederum in den Genuss eines regelmässigen Trainings über Internet mit GM Artur Jussupow. Das Projekt wurde seitens des Fonds SCHACH SCHWEIZ der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS mit einem namhaften Betrag mitfinanziert; die Schweizerische Jugendschachstiftung hat diese Trainings ebenfalls finanziell unterstützt.

Alle Kaderspieler haben von Swiss Olympic eine National Talents Card erhalten. Diese erleichtert den Zugang zu Sportschulen und die Suche nach persönlichen Sponsoren.

In verdankenswerter Weise rüstete die Firma ChessBase alle Angehörigen des Juniorenkaders mit neuen ChessBase Produkten aus.

Juniorinnenkader

2009 fand ein Trainingswochenende für die Mädchen des Juniorinnenkaders unter der Leitung von Sabrina Rölli und Lukas Muheim statt.

Die Angehörigen des Juniorinnenkaders haben von Swiss Olympic eine Regional Talents Card erhalten.

Regionalkader

Die Mitglieder der vier Regionalkader konnten von Trainings und der Betreuung an Turnieren der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14 profitieren. Die Trainings wurden durch Beiträge der Spieler finanziert. Unter der Leitung von Regionalcoach Alexandre Vuilleumier nahm die Mehrzahl des Regionalkaders West auf eigene Kosten am Turnier in Lyon teil.

Die Angehörigen der Regionalkader haben von Swiss Olympic eine Regional Talents Card erhalten.

Trainerausbildung

Ein wichtiges Anliegen der Nachwuchskommission ist, dass die talentiertesten Junioren von gut ausgebildeten Trainern profitieren können. Erfreulicherweise konnte 2009 mit grosser Unterstützung der Geschäftsstelle erstmals ein Kurs der FIDE Trainerakademie in der Schweiz durchgeführt werden. Einzelheiten können dem Jahresbericht des Geschäftsführers entnommen werden.

Personelle Änderungen

Nach vier Jahren hat Rahel Umbach die Leitung der Nachwuchskommission an Walter Bichsel übergeben; Rahel Umbach wird der Kommission aber als Protokollführerin und Leiterin der Schweizerischen Jugend-Schnellschachmeisterschaft erhalten bleiben.

Als Leiter der Meisterschaft U10/U12/U14 hat Andreas Welch (Wil) den langjährigen Leiter Pierre Meylan abgelöst und Stephan Plüss (Oftringen) hat die Leitung der Schweizerischen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft von Walter Bichsel übernommen. Pierre Meylan ist neu Vizepräsident und wird hauptsächlich Juniorencoach Michael Bucher unterstützen. Zurückgetreten ist Markus Rüber als Leiter der Schweizerischen Jugend-Schnellschachmeisterschaft.

Damit ist die Nachwuchskommission zurzeit vollständig. Trotzdem sind weitere Helfer stets willkommen! Interessenten können sich jederzeit bei Walter Bichsel oder den anderen Kommissionsmitgliedern melden, Arbeit gibt es genug.

Finanzen

Das Budget der Nachwuchskommission wurde 2009 nicht voll ausgeschöpft. Grund dafür waren nicht besondere Sparübungen, sondern die Tatsache, dass nicht alle vorgesehenen Projekte realisiert werden konnten; unter anderem musste auf die Beschickung der Olympiade U16 leider aus terminlichen Gründen verzichtet werden. Da gleichzeitig der Beitrag der Jugendschachstiftung deutlich tiefer als budgetiert ausfiel resultiert unter dem Strich trotzdem ein kleines Minus für den SSB. Seit vielen Jahren bezahlen die Teilnehmer an internationalen Meisterschaften einen Selbstbehalt von 500 Franken. Im Weiteren gibt es Beiträge der Teilnehmer an einzelnen, besonders wertvollen Trainingsveranstaltungen. Diese Beiträge sowie zweckgebundene Spenden und Sponsorbeiträge wurden bisher direkt verrechnet und waren in der Rechnung nicht ersichtlich. Aus Gründen der Transparenz haben wir uns entschlossen, diese Beiträge neu als Einnahmen bei den entsprechenden Posten auszuweisen. Für einen Vergleich mit den Vorjahren müssen diese Einnahmen von den entsprechenden Ausgaben subtrahiert werden.

Schlussbemerkung

Auch im Jahr 2009 durften wir uns über einzelne schöne Erfolge freuen, und die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Veranstaltungen stiegen leicht an. Trotzdem gibt es immer noch viel zu viele Vereine, die sich mit der Nachwuchsarbeit schwer tun. Leider trifft dies auch auf eine Anzahl Spitzenklubs zu.

Sorgen bereitet der Arbeitsanfall bei einzelnen Funktionären der Nachwuchskommission. Insbesondere die Zusammenarbeit mit Swiss Olympic – so wertvoll diese im Einzelfall auch ist – erweist sich als sehr aufwendig. Mittelfristig muss damit gerechnet werden, dass der Betrieb mit den heutigen, sehr tiefen Entschädigungen nicht aufrechterhalten werden kann.

Zum Schluss bleibt mir allen Organisatoren, Betreuern, Eltern, Sponsoren, Gönnern und vielen mehr zu danken, die die Nachwuchskommission im vergangenen Jahr unterstützt haben. Insbesondere gilt das für die Schweizerische Jugendschachstiftung, den Fonds SCHACH SCHWEIZ der gemeinnützigen Stiftung ACCENTUS und die Firma ChessBase.